

Litauen

Das Panzergrenadierbataillon 371 bei enhanced Forward Presence in Litauen

Hintergrund

Im Juli 2016 wurde auf dem NATO-Gipfel in Warschau, die Aufstellung von vier multinationalen Gefechtsverbänden, sogenannten Battle Groups (BG), beschlossen. Damit folgten die NATO-Mitglieder dem Antrag der drei baltischen Staaten sowie Polens, welche sich aufgrund der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim und einer fortgesetzten Destabilisierung der Ukraine durch Russland, zunehmend bedroht fühlten. Im Rahmen der Mission „enhanced Forward Presence“ (eFP) begann die Verlegung der Kräfte der Battle Groups im Januar 2017, dient seither der Abschreckung potentieller Aggressoren der NATO und beweist die gelebte Bündnissolidarität innerhalb des Nordatlantikpaktes. Die Gefechtsverbände werden durch vier Rahmennationen geführt. Dabei zeichnet Großbritannien für Estland, Kanada für Lettland und die Vereinigten Staaten für Polen verantwortlich. Die Bundesrepublik Deutschland verpflichtete sich als Rahmennation für die Gestellung des Kerns einer solchen Battle Group in Litauen (LTU).



Andreas Trozowski
Foto: Andreas Trozowski



Bild 12 NATO Enhanced Forward Presence

Quelle: <https://www.nato.int>

Es handelt sich hierbei um keinen mandatierungspflichtigen Einsatz im Sinne des Parlamentsbeteiligungsgesetzes, sondern um eine einsatzgleiche Verpflichtung und wird durch die Bundeswehr, auch aus Fürsorgegründen, einsatzgleich behandelt.

